

Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage	11
Karten	14
Die Kreuzzüge und die Geschichtsschreibung	33
Traditionalismus	34
Materialismus	37
Ein „Goldenes Zeitalter“ – und dann eine Flaute	39
Frühe Anzeichen für ein Revival:	
Die Geschichte des lateinischen Ostens	40
Alternativen zum Traditionalismus	42
Der Materialismus auf dem Prüfstand	44
Unterschiedliche Sichtweisen:	
Die Experten und die interessierte Öffentlichkeit	45
I. Kreuzzüge als Heilige Kriege und Bußwallfahrten	47
Kreuzzüge als Heilige Kriege	48
Kreuzzüge als Bußwallfahrten	54
2. Die Geburt der Kreuzzugsbewegung:	
Der Aufruf zum Ersten Kreuzzug	56
Papst Urban II.	58
Ein Befreiungskrieg	60
Die Pilgerfahrt der büßenden Krieger	65
Jerusalem	67
Kreuzfahrer als Büßer	70
Die Reaktion	75
Pogrome und Judenfeindschaft	83
3. Der Verlauf des Ersten Kreuzzuges	86
Die Situation in der islamischen Welt	86
Die erste Welle	87

Die zweite Welle: Der Marsch nach Konstantinopel	89
Die zweite Welle: Von Konstantinopel nach Antiochia	93
Die zweite Welle: Die Belagerung von Antiochia und ihre Folgen	100
Die zweite Welle: Die Befreiung Jerusalems	106
Die Ergebnisse der zweiten Welle	109
Die dritte Welle	109
Die Fortentwicklung der Kreuzzugsidee	112
 4. Die heiligen Stätten und die Patriarchate von Jerusalem und Antiochia	 115
Die Ausgestaltung der heiligen Stätten	118
Die Gründung der lateinischen Kirche im Heiligen Land	128
Die lateinische Kirche nach 1111 und ihre Beziehungen zu den Einheimischen	133
Der kulturelle Beitrag der lateinischen Kirche in Syrien und Palästina	140
Die Ritterorden	146
 5. Besiedlung, Regierung und Verteidigung des lateinischen Ostens (1097–1187)	 150
Land und Stadt	150
Die rechtliche Stellung der Einheimischen	153
Die Verwaltung	156
Das Königreich Jerusalem und die Kreuzfahrerherrschaften	162
Von Balduin I. zu Balduin V.	167
Die Verteidigung der Herrschaften	177
Die Schlacht von Hattin und der Verlust Jerusalems	185
 6. Die Kreuzzugsbewegung wächst heran (1102–1187)	 189
Kreuzfahrer oder Pilger?	189
Die ersten Kreuzzüge des 12. Jahrhunderts	193
Der Zweite Kreuzzug	198
Sinkende Kampfmoral	210
Traditionen entstehen	214
 7. Die Kreuzzugsbewegung wird erwachsen (1187–1229)	 216
Der Dritte Kreuzzug	217
Der Kreuzzug von 1197	227
Papst Innozenz III.	229

Der Vierte Kreuzzug	230
Die Kreuzzüge in das Baltikum	244
Der Kreuzzug gegen Markward von Annweiler	246
Der Albigenserkreuzzug	247
Kreuzzüge auf der Iberischen Halbinsel	254
Der Kinderkreuzzug	257
Die Propagierung des Fünften Kreuzzuges	258
Der Verlauf des Fünften Kreuzzuges	263
Der Kreuzzug Friedrichs II.	268
 8. Die Kreuzzugsbewegung in voller Reife (1229 – ca. 1291)	 271
Steuern und Abgaben	275
Der Kreuzzug der Barone (1239–1241)	276
Der erste Kreuzzug Ludwigs IX. des Heiligen von Frankreich	280
Kreuzzüge gegen Preußen und Litauen	287
Die ersten Kreuzzüge gegen die Mongolen	290
Erneute Kreuzzüge auf der Iberischen Halbinsel	291
Ketzerkreuzzüge	292
Politische Kreuzzüge	293
Reaktionen auf die verschiedenen Ausformungen des Kreuzzugsgedankens	298
Der zweite Kreuzzug Ludwigs IX. des Heiligen von Frankreich	301
Papst Gregor X.	306
Die gescheiterten Vorbereitungen für einen weiteren großen Kreuzzug nach 1272/76	307
 9. Der lateinische Osten (1192 – ca. 1291)	 309
Das Königreich Kleinarmenien	309
Zypern	310
Griechenland	312
Die Italiener	320
Die Ayyubiden	323
Was die Siedler von der muslimischen Politik wussten	324
Antiochia-Tripolis	325
Verfassungskonflikte im Königreich Jerusalem	327
Die Mamluken	337
Die asiatischen Handelsrouten verschieben sich	338
Die Eroberungen des Sultans Baibars	340
Die Zerschlagung der lateinischen Herrschaften in Palästina und Syrien	341

10. Die Vielfalt der Kreuzzugs idee (ca. 1291–1523)	346
Kreuzzugstheorien im 14. Jahrhundert	347
Das Ende des Templerordens	349
Der Deutsche Orden in Preußen und Livland	353
Die Johanniter auf Rhodos	358
Charakteristika der Ordensstaaten	362
Zypern	363
Griechenland	365
Kreuzzüge auf der Iberischen Halbinsel (1302–1354)	367
Kreuzzüge in Italien (1302–1378)	368
Kreuzzüge in den Nahen Osten nach dem Fall von Akkon	371
Kreuzzüge in den Nahen Osten (1323–1360) und das Aufkommen von Kreuzzugsligen	374
Peter I. von Zypern	377
Wachsende Besorgnis über die Osmanen	378
Kreuzzüge in der Folge des Großen Abendländischen Schismas von 1378	380
Die Kreuzzüge gegen Mahdia und Nikopolis	380
Kreuzzüge gegen die Osmanen (1397–1413)	382
Die Hussitenkreuzzüge	384
Der Kreuzzug gegen Varna	385
Reaktionen auf den Verlust Konstantinopels, die Modernisierung des Kreuzzugsgedankens und die Wiederkehr der Bauernheere	386
Die Eroberung von Granada und die Invasion Nordafrikas	389
Kreuzzugspläne (1484–1522)	390
 II. Der langsame Tod der Kreuzzugsbewegung (1523–1892)	 394
Die Reformation	394
Alte und neue Ritterorden	397
Kreuzzüge in Nordafrika	398
Kriegsschauplätze im Osten	401
Die Hospitaliter des heiligen Johannes und die Insel Malta	406
Para-Kreuzzüge und Pseudo-Kreuzzüge im Zeitalter des Imperialismus	411
Die letzten Kreuzfahrer	415
Der moderne islamische Gegenkreuzzug	420
Gedächtnisschwund	425

Anhang	427
Kommentierte Bibliografie zu Forschungsliteratur und Quellen	429
Nachschlagewerke	429
Überblickswerke	430
Einzelthemen der Forschung	431
Die Kreuzzüge in den Nahen Osten	437
Kreuzzüge an anderen Kriegsschauplätzen	440
Die lateinischen Herrschaften in der Levante	441
Die Ritterorden	445
Übersetzte Quellen zu den Kreuzzügen	448
Zeittafel	452
Abkürzungen im Register	459
Namen- und Ortsregister	460